

Zwei neue Einsatzfahrzeuge für die Feuerwehr Köflach Rüsthaus-Renovierung abgeschlossen



1. LHStv. Hans Gross überreichte an den Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Köflach, Gustav Scherz, die Schlüssel für einen Mannschaftstransporter und ein Tanklöschfahrzeug. Im Bild 1. LHStv. Hans Gross mit dem Köflacher Feuerwehrkommandanten Gustav Scherz. Foto: Koren, Köflach

Als Freudentag für die Bevölkerung, aber vor allem für die Florianjünger Köflachs, wird mit Sicherheit der 14. Juni 1986 in die Chronik eingehen. Am vergangenen Samstag nämlich konnten die Mannen der FF Köflach im Rahmen eines feierlichen Festaktes gleich zwei neue Einsatzfahrzeuge im Wert von rund drei Millionen Schilling in Empfang nehmen. Außerdem wurde das Rüsthaus mit einem Aufwand von zwei Millionen Schilling renoviert und ein Einsatzfahrzeug um 160 000 Schilling einer Generalküberholung unterzogen.

In seiner Begrüßungsansprache konnte Feuerwehrkommandant Gustav Scherz Ersten Landeshauptmannstellvertreter Hans Gross, NAbg. Reinhold Scheucher, Bürgermeister Werner Skrabitz, Landesbranddirektor Karl Strablegg, LAbg. Franz Halper, Bürgermeister Hubert Scheer, die Vertreter des Köflacher Stadt- und Gemeinderates mit Herta Hebler und Vizebürgermeister Dipl.-Ing. Ambros Magale, LAbg. Pinnerger, Altbürgermeister Edmayer, Dechant Narnhofer, Landesfeuerwehrinspektor Dipl.-Ing. Kubiza, die Vertreter der Geldinstitute Direktor Scherjau, Direktor Kuttinigg, Direktor Haidl und Direktor Pfennich, Stadtwerkchef Alexander Reif, den Betriebsleiter der Glasfabrik, Traupmann, die Vertreter der Abordnungen der Wehren aus Deutschland und Jugoslawien u. v. a. begrüßen.

Scherz bedankte sich in seiner Rede bei allen, die mitgeholfen hatten, die beiden Rüstfahrzeuge für die Köflacher Feuerwehr zu finanzieren. Im besonderen sprach Scherz Bürgermeister Skrabitz, der wieder einmal seine äußerst positive Einstellung zur Feuerwehr dokumentiert hatte, dem Land — das durch Ersten Landeshauptmannstellvertreter Hans Gross vertreten wurde — den über 200 Patinnen, den Geldinstituten und allen Firmen, die ihr „Scherflein“ zum Ankauf der Fahrzeuge beigetragen hätten, den Dank der FF Köflach aus. Außerdem dankte Scherz Landesbranddirektor Strablegg, der für die Anliegen und Probleme der Köflacher Wehr immer ein offenes Ohr hat und sich für die Belange der Florianjünger bei den maßgeblichen Stellen einsetzt.

Als besondere Auszeichnung für seine Verdienste um die FF Köflach erhielt Strablegg den Ehrenring der Wehr. Bürgermeister Werner Skrabitz wurde die Florianiplakette — die höchste Feuerwehrauszeichnung für „Zivilisten“ — überreicht.

Nach Kommandant Scherz ergriff Landesbranddirektor Strablegg das Wort. Strablegg bezeichnete die Übergabe der neuen Fahrzeuge als großen Tag in der Geschichte der Feuerwehr Köflach, aber auch als für den ganzen Bezirk richtungweisenden

Schritt zur Verbesserung der Schlagkraft bei der Brand- und Katastrophenbekämpfung. Mit der Anschaffung der beiden Mercedes könne das Bezirksfeuerwehrkonzept noch besser erfüllt werden. Strablegg dankte allen, die am Erwerb der Fahrzeuge „mitgewirkt“ hatten, von Bürgermeister Skrabitz, Hans Gross, den Patinnen, bis zu den Firmen und Geldinstituten.

Bürgermeister Werner Skrabitz zeigte sich erfreut darüber, daß die Stadtgemeinde Köflach einen wesentlichen Beitrag zur Erhöhung einer „an und für sich schon sehr schlagkräftigen Wehr“ geleistet hätte.

Es handelt sich um Millionenbeträge, die von der Stadtgemeinde zur Verfügung gestellt und bei der Feuerwehr „gut und vernünftig investiert wurden“. Die neuen Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr werden wesentlich dazu beitragen, daß diese Wehr ihren freiwilligen und selbst auferlegten Pflichten in hervorragender Weise nachkommen kann, meinte Skrabitz. Daß sie dazu imstande ist, hatte die Freiwillige Feuerwehr gerade in diesem Jahr oftmals bewiesen. Im Februar war die Unterstützung durch die Wehr bei der Bewältigung des Schneechaos ein wichtiger Beitrag gewesen, große Schäden am Gemeindevermögen abzuwenden. Ohne den großartigen Einsatz wären möglicherweise auch Menschenleben zu beklagen gewesen. Das zweite große Unglück, bei dem die Freiwillige Feuerwehr wertvolle Hilfe geleistet hat, war der Brand in der Glasfabrik in Köflach am 1. Mai, strich Skrabitz hervor. Daß er sich dafür vor kurzem in Form eines gemeinsamen Abendessens mit den Feuerwehrkameraden bedanken konnte, wurde laut Skrabitz erst durch die finanzielle Unterstützung „eines Mannes ermöglicht, der seine Verbundenheit mit Köflach immer wieder beweist“, spielte Skrabitz auf die finanzielle Unterstützung des Abendessens durch Ersten LHStv. Hans Gross an. Groß war einer der ersten, die am 1. Mai an der Brandstelle eingetroffen waren und hatte so seine große Sorge um die Arbeitsplätze in der Glasfabrik und seine Solidarität mit Köflach zum Ausdruck gebracht. Dafür sprach Skrabitz Gross ein herzliches Dankeschön aus. Auch bei Landesbranddirektor Strablegg, der sich durch seinen großen persönlichen Einsatz bei der Erringung von Subventionen für den Ankauf der neuen Einsatzfahrzeuge ausgezeichnet hatte, bedankte sich das Stadtoberhaupt.

„Wenn ich jetzt voll stolz auf die funkelnden neuen Fahrzeuge blicke, hinter mir das Rüsthaus, das sich in neuem Glanz präsentiert, und an die Maschinen und Geräte der Freiwilligen Feuerwehr Köflach denke, die sich in tadellosem Zustand befinden, so muß ich auch dem Manne danken, der die Ordnung in dieser Gemeinschaft von Feuerwehrmännern aufrecht hält und erst kürzlich von seinen Kameraden mit überwältigender Mehrheit zum Kommandanten gewählt wurde: Gustav Scherz. Er hat viel frischen Wind in die Freiwillige Feuerwehr Köflach gebracht, und ich kann ihm bestätigen, daß er seine Sache ganz ausgezeichnet macht“, schloß Skrabitz.

Nach Bürgermeister Skrabitz trat 1. LHStv. Hans Gross ans Rednerpult. Er gab seiner Freude über die weiter verstärkte Schlagkraft der Freiwilligen Feuerwehr Ausdruck. Die Wehren müssen heutzutage ja nicht nur zu Bränden, Hochwasser oder anderen Naturkatastrophen ausweichen, auch die technischen Einsätze der Florianjünger sind ständig im Steigen begriffen, wies Gross auf das weite Tätigkeitsfeld der Feuerwehren hin. Mit den beiden neuen Rüstfahrzeugen sei die FF Köflach optimal ausgerüstet und wird wie bisher mit großer Kühnheit und Einsatz auf hohem technischen Niveau für die Sicherheit der Bevölkerung sorgen. Gross gratulierte der Stadt zu ihrem Bürgermeister und zu den Gemeindevertretern, die sich immer mit voller Kraft für die Bedürfnisse der Bevölkerung einsetzen. „In Köflach ist in den letzten Jahren enorm viel Positives geschehen“, meinte Gross würdevoll, Abschließend dankte Gross allen, die die „Aufrechterhaltung“ der FF Köflach unterstützten, sowie allen Feuerwehrkameraden für ihren bedingungslosen Einsatz im Dienste der Bevölkerung: „Als Ehrenbürger dieser Stadt und einer, der dadurch ja fast zu Ihnen gehört, gratuliere ich Ihnen zu einer schlagkräftigen und technisch bestens ausgestatteten Feuerwehr und wünsche der Wehr und der Stadt Köflach auch in Zukunft alles Gute!“

Kurze Ansprachen, in denen sie ihren österreichischen Kameraden zu den neuen Einsatzfahrzeugen gratulierten, hielten auch die Vertreter der Wehren aus Giengen, Buchenhausen, Ruse und Impol, Kidnicevo aus Jugoslawien. Der jugoslawische Kommandant übergab Gustav Scherz eine Miniaturlin in Form einer Ölpresse, Stegi Geier, Kommandant der Wehr Giengen, vervollständigte die Ausrüstung der FF Köflach mit einem Pistolentrabrohr.

Anschließend sprach Dechant Narnhofer zur Segnung der neuen Rüstfahrzeuge — ein Mannschaftsfahrzeug und ein Tanklösch-LKW mit einem Fassungsvermögen von 2000 Litern Wasser, einem eigenen Stromgenerator, Lichtmast mit Scheinwerfer, Seilwinde, hydraulischer Schere und Sproßfizer.

Nach der feierlichen Segnung der Fahrzeuge — die musikalische Unternehmung zum Festakt lieferte übrigens in bewährter Manier die Stadt- und Glasfabrikkapelle Köflach — marschierten die Einheiten der Feuerwehren aus Köflach, Deutschland und Jugoslawien sowie Wehren aus dem Bezirk Voitsberg in Richtung Sporthalle ab. Vor der Bergdirektion nahmen die Ehrengäste, Patinnen und zahlreiche Schaulustige die Defilierung der Feuerwehrmänner und Fahrzeuge ab.

Danach traf man sich zu einem großen Festbankett in der Köflacher Sporthalle. Bei einem gutbesuchten Dämmereschoppen mit dem „Salzstiegltrio und Blumi“ fand der große Tag für die Freiwillige Feuerwehr und die Stadt Köflach einen stimmungsvollen Ausklang.